

Unterschiede, die verbinden



Völkerverbindende Ausstellung: Pia Schläppi (links) und Ivilina Kouneva vor ihren Kunstwerken im Thuner Art-House.

Irina Eftimie

THUN Mit ihrer Ausstellung «Different – eine künstlerische Begegnung» im Art-House sprechen die beiden Künstlerinnen Pia Schläppi und Ivilina Kouneva Unterschiede zwischen Menschen, Kulturen und Kunst an.

Mit Pia Schläppi und Ivilina Kouneva treffen zwei völlig verschiedene Frauen und Künstlerinnen aufeinander. Unterschiede sind auch das Thema ihrer Ausstellung, die den Titel «Different – eine künstlerische Begegnung» trägt und im Rahmen eines Projekts der Städtepartnerschaft Thun-Gabrovo stattfindet.

Übernatürliches und Mystik

Die eher ruhige und nachdenkliche Thunerin Pia Schläppi setzte sich für diese Ausstellung im Art-House mit den Sagen des Berner Oberlands auseinander. «Ich habe mich etwas schwergetan mit dem politischen Aspekt des The-

mas «different», und ich habe mich nun auf die Unterschiede zwischen meiner und Ivilinas Kunst beschränkt», sagt Schläppi. «Durch die Sagen erhielten meine Bilder etwas Mystisches.»

Im krassen Gegensatz zu den eher dunklen Gemälden der Thunerin stehen die farbenfrohen Bilder der Bulgarin Ivilina Kouneva. Ihre Bilder sind in drei verschiedene Ebenen eingeteilt: Menschen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Von diesen Menschen sind nur die Gesichter zu sehen, und alle scheinen tief in Gedanken versunken zu sein – egal, ob auf alten Fotografien oder als farbige Engel im Himmel –, und alle sind verschieden auf ihre ganz persönliche Art.

Schweizerin trifft Bulgarin

Dies ist nicht das erste Projekt, das Pia Schläppi und Ivilina Kouneva gemeinsam bearbeiten. Für eine Ausstellung in Gabrovo tra-

fen die beiden Künstlerinnen schon einmal aufeinander. «Die erste Begegnung war eigentlich zufällig, denn wir wurden einfach als Projektpartner eingeteilt», sagt Pia Schläppi. Die aktuelle Ausstellung kam durch die da-

«Es ist nicht immer einfach, mit Ivilina zu arbeiten. Sie schwirrt irgendwo im Atelier herum, während ich viel Ruhe brauche.»

Pia Schläppi

mals entstandene Freundschaft zwischen den beiden Frauen zustande. «Es ist nicht immer einfach, mit Ivilina zu arbeiten. Sie ist nämlich sehr spontan und schwirrt irgendwo im Atelier her-

um», erzählt Pia Schläppi. «Ich hingegen brauche viel Zeit und Ruhe um zu malen.»

Ivilina Kouneva sagt dazu: «Ich habe in dieser Zeit eine liebe Freundin gewonnen, und ich habe mich sehr darauf gefreut, sie in der Schweiz zu besuchen.» Nach ihrer Ankunft in Thun fielen ihr vor allem die grossen Unterschiede zu ihrer Heimat Bulgarien auf. «Hier ist alles ganz anders. Die Natur ist sehr extrem, und ich finde es faszinierend, wie die Menschen mit diesen Extremen umgehen. Ausserdem sind die Schweizer sehr unabhängig. Wir Bulgaren neigen dazu viel emotionaler und offener zu sein.» Doch trotz – oder vielleicht gerade wegen dieser Unterschiede verstehen sich Pia Schläppi und Ivilina Kouneva sehr gut.

Irina Eftimie

Die Vernissage findet morgen um 17 Uhr im Art-House statt. Die Ausstellung dauert bis am 24. Mai.